

Forschungsbarometer

Forschung und Innovation haben in Österreich Tradition

Von der Leiterplatte über die Batterie bis hin zur Turbine oder Nähmaschine – Erfindungen aus Österreich haben die Welt der Wissenschaft und Technik maßgeblich geprägt. Diese Innovationskraft ist ungebrochen – im European Innovation Scoreboard liegt Österreich auf Platz 6 und führt damit die Gruppe der „Strong Innovators“ an. Beim „Geistigen Eigentum“ liegt Österreich sogar auf Platz 1. Kein anderes Land meldet – gemessen am BIP – so viele Patente, Marken und Designs an.

500 Mio. Euro

...investiert Novartis bis 2025 in die Errichtung von zwei neuen Zellkulturanlagen zur Produktion von Biopharmazeutika in Österreich.

<https://investinaustria.at/blog/novartis-investiert-rund-500-millionen-euro-in-tiroler-standorte/>

Biopharmazeutika sind hochinnovative und aufwendig hergestellte Medikamente, die neue Therapiemöglichkeiten für eine Vielzahl von Erkrankungen eröffnen. Sie werden dort eingesetzt, wo klassische Medikamente und Therapien an ihre Grenzen stoßen.



3 neue Ludwig Boltzmann Institute gegründet



Gearbeitet wird hier in einer Partnerschaft zwischen forschungs- und anwendungsorientierten Organisationen. Die drei neuen Institute in Wien und Salzburg bieten Wissenschaftler:innen künftig den nötigen Freiraum für herausragende Forschung in den Bereichen Wissenschaftsvermittlung und Pandemievorsorge, Nanovesikuläre Präzisionsmedizin sowie Netzwerkmedizin.

<https://lbg.ac.at/news/lbg-und-bmbwf-praesentieren-drei-neue-ludwig-boltzmann-institute-im-bereich-health-science/>

4,9 Mrd. Euro für Forschungs- und Innovationsstandort

...konnten 2023 mit Unterstützung der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft FFG in wirtschaftsnahe Forschung und Breitbandinfrastruktur in Österreich investiert werden. Die Rekordsumme von 103 Mio. Euro wurde in Startups, Scaleups und Spinoffs investiert, wobei der Fokus hier auf Deeptech, Greentech und Life Science lag.

<https://www.ffg.at/presse/ffg-beeindruckende-jahresbilanz-zum-20-jaehrigen-bestehen>

31 Mio. Euro für „risikoreiche Forschung“

...fließen im Rahmen des Forschungsprogramms „Emerging Fields“ des österreichischen Wissenschaftsfonds FWF in fünf „hochinnovative und etwas riskante Ideen“. Damit wird Grundlagenforschung auf höchstem wissenschaftlichem Niveau u.a. in den Bereichen Tumortherapien, Evolutionsforschung und Hirnforschung gefördert.

<https://www.fwf.ac.at/en/news/detail/emerging-fields-highly-innovative-research-projects-with-revolutionary-potential>



Mensch und Maschine

Die Fachhochschule St. Pölten eröffnete ihr Josef Ressel Zentrum für wissenschaftlich gestützte visuelle Datenanalyse in der industriellen Produktion (Industrial Data Lab). Es strebt danach, das Zusammenspiel zwischen Mensch und Maschine zu optimieren, um effektiver und effizienter relevante Erkenntnisse aus industriellen Fertigungsdaten sowie Produktionsdaten zu gewinnen.

<https://www.fnstp.ac.at/de/newsroom/news/neues-zentrum-industrial-data-lab>

Weltweit erstes hochauflösendes Gehirn aus dem 3D-Drucker

In einem gemeinsamen Projekt der Medizinischen Universität Wien und der Technischen Universität Wien wurde das weltweit erste 3D-gedruckte „Gehirn-Phantom“ entwickelt, das dem Aufbau von Gehirnfasern nachempfunden ist. Mit Hilfe dieser Gehirnmodelle kann die Erforschung von neurodegenerativen Erkrankungen wie Alzheimer, Parkinson und Multiple Sklerose vorangetrieben werden.

<https://www.meduniwien.ac.at/web/ueber-uns/news/2024/news-im-maerz-2024/weltweit-erstes-hochaufloesendes-gehirn-aus-dem-3d-drucker-entwickelt/>

Mit dem ABA-Forschungsbarometer gibt die Austrian Business Agency (ABA) einen Überblick über aktuelle Themen und Projekte des Forschungsstandorts Österreich.

Weitere Informationen unter:

<https://investinaustria.at/warum-oesterreich/forschungsstandort/>